

# Forum für **Künstlernachlässe**

im Künstlerhaus Sootbörn | Sootbörn 22 | 22453 Hamburg

T. +49 (0)40 52 20 18 80 | info@kuenstlernachlaesse.de | www.kuenstlernachlaesse.de

Das **Forum für Künstlernachlässe** lädt ein zur **Ausstellung**

**Form und Inszenierung:**

**Dirk Becker, Reni Buček-Reithmaier, Arie Goral,  
Ingo Groth, Wolfgang Hartmann, Elk Knaake**

und zur **Theateraufführung "Schlamassel an der Jenseitspforte"**

In diesem Jahr kann das Hamburger Forum für Künstlernachlässe sein 15-jähriges Bestehen als eine der deutschlandweit führenden und 'dienstältesten' Institutionen feiern, die sich der Komplexität des Themas "Künstlernachlass" widmen. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung wurde dem Forum der Vorsitz des im letzten Jahr gegründeten Bundesverbandes Künstlernachlässe (BKN) erteilt. Durch regelmäßig stattfindende Ausstellungen und Veranstaltungen wird auf die Bedeutung des Erhalts eines reichen kulturellen Erbes aufmerksam gemacht, was in dieser Vielfalt darzustellen nur durch das Bewahren, Dokumentieren und Ausstellen bedeutender künstlerischer Vor- und Nachlässe möglich ist.

**Gegenwartsrelevanz, Aktualität** und **Interdisziplinarität** der bewahrten Œuvres spiegeln sich in der besonderen Themenausstellung **Form und Inszenierung** wider, zu der wir Sie herzlich einladen möchten.

**Die Vernissage findet am Sonntag, 04.11.18, um 11.30**

**im Künstlerhaus Sootbörn statt.**

Zwei Aspekte flankieren diese Ausstellung: Einerseits eine Werkauswahl der neu aufgenommenen Nach- und Vorlässe zu präsentieren, andererseits das Theaterstück "Schlamassel an der Jenseitspforte" des in verschiedenen Disziplinen aktiven Künstlers Wolfgang Hartmann im Rahmen der Ausstellung aufführen zu können. Diese interdisziplinäre Verknüpfung zwischen bildnerischen und darstellenden Ausdrucksformen mündet in einer Auswahl von Exponaten, die sich im Themenfeld von "Form und Inszenierung" bewegen. Aus drei Vor- und drei Nachlässen werden rund 60 Arbeiten präsentiert, die das weite Material- und Ausdrucksspektrum von Malerei, Zeichnung, Druckgraphik, Aquarell bis zur Objektkunst umfassen. In den Artefakten werden zwischenmenschliche Begegnungen und Begebenheiten aus teils persönlich motivierter Perspektive vielfältig inszeniert und auch kritisch hinterfragt. Bilder von **Ingo Groth** (1939-2017) und **Arie Goral** (1909-69) verleihen den oft existentiellen Grenzsituationen durch die Dynamik der künstlerischen Mittel zeitkritische Gültigkeit. **Dirk Beckers** (\*1942) kühler analytischer Blick auf den Menschen dringt dabei malerisch sezierend bis in das Körperinnere vor. **Reni Buček-Reithmaier** (\*1947) 'Seelenlandschaften' im Miniaturformat verlangen genaues Hinsehen für eine Erfassung detailliert gemalter, atmosphärischer Landschaftsräume. **Wolfgang Hartmann** (1928-2013) inszeniert auch im zweidimensionalen Medium Radierung seine Figuren und Geschichten als theatralische Arrangements in einem klar strukturierten (Bühnen)Bildraum. Mit **Elk Knaakes** (\*1942) "Flug-Objekten" wird der Übergang ins Dreidimensionale durch eine den Materialien widersprechende Leichtigkeit in Szene gesetzt.

Die Ausstellung wird gefördert von:



## **Weitere Informationen zu Ausstellung und Begleitprogramm:**

**Öffnungszeiten:** 04.11. bis 18.11.18 | jeweils Sa. 15-18.00 und So. 11-17.00  
sowie nach Vereinbarung; der Eintritt ist frei.

### **Theateraufführung "Schlamassel an der Jenseitspforte"**

**Fr. 09.11.18 | 20.00** | Eintritt: 10,00 (Mitglieder 5,00)

Regie: Maximilian Ponader

Darsteller: Siegmar Kempfle, Maximilian Ponader, Katrin Redepenning-Kirschner

**Zum Theaterstück:** Die Pforte zum Jenseits ist in heutigen Zeiten zu einem diesseitigen Geschäft geworden, einem bürokratisch organisierten Ablasshandel: Kunden können im Büro vorstellig werden, sich vor ihrem Ableben von ihren Sünden freikaufen und so ihre posthumen Chancen zwischen Hölle und Himmel verbessern.

Aber die Normalbürger von heute sind in jeder Hinsicht Mittelmaß, und so sind die beiden Angestellten und ihre Vorgesetzte weit davon entfernt, die geforderten Kontingente zu erfüllen. Um ihrer Entlassung zu entgehen und die sündigsten Kunden ausfindig machen zu können, wollen sie die Sünde von innen heraus durchdringen: Sie spielen sich als mittelalterliche Wegelagerer, gattenmordende Burgfräuleins und drogensmuggelnde Papstbriefboten zwischen Rom und den Alpen um Kopf und Kragen.

Diese musikalische Grotteske für Freunde des schwarzen, doppelbödigen Humors ist eine der adäquatesten Formen, dem Wahnsinn unserer Zeit auf der Bühne gerecht zu werden.

Das im letzten Lebensjahr des 2013 verstorbenen Künstlers, Autors und Komponisten Wolfgang Hartmann entstandene Werk wird in Kooperation mit der Wolfgang Hartmann Stiftung und dem Hamburger Ensemble Nysa Kultur aufgeführt.

Dieses Projekt ist zudem gefördert mit Mitteln der Stadtteilkultur des Bezirks Eimsbüttel.

Wir möchten Sie bitten, Vernissage und Rahmenprogramm in Ihren Veranstaltungskalender aufzunehmen und würden uns sehr freuen, Sie im Forum für Künstlernachlässe begrüßen zu dürfen.

Bildmaterial kann unter [info@kuenstlernachlaesse.de](mailto:info@kuenstlernachlaesse.de) angefordert werden.

Das Forum ist Mitglied und hat den Vorsitz im Bundesverband Künstlernachlässe (BKN), zudem ist es Mitglied im Deutschen Museumsbund.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.kuenstlernachlaesse.de](http://www.kuenstlernachlaesse.de) und auf facebook.